

Pfarrbrief

der Gemeinde St. Paul, Kaiserstr.60, 63065 Offenbach

Nr. 33/2023

19. – 27.08.2023



Wo einer dem andern neu vertraut
und mit ihm eine Brücke baut,
um Haß und Feindschaft zu überwinden....,
da kannst du Osterspuren finden.

Wo einer das Unbequeme wagt
und offen seine Meinung sagt,
um Schein und Lüge zu überwinden....,
da kannst du Osterspuren finden.

Wo einer gegen die Strömung schwimmt
und fremde Lasten auf sich nimmt,
um Not und Leiden zu überwinden....,
da kannst du Osterspuren finden.

Bernhard Bäcker

Ein Wort, das mir viel bedeutet

Aus Steinen, die einem in den Weg
gelegt werden, kann man Schönes
bauen.

J.W. v. Goethe

Ausgewählt von: Barbara Hoffmann-Neeb

Die Auferstehung preisen

Wir tun es im Hochgebet immer, wenn wir Eucharistie feiern. Nach dem Einsetzungsbericht beschreibt die Gemeinde betend als Geheimnis ihres Glaubens: “Deinen Tod , o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit“. Vor dem Preisen der Auferstehung steht die Verkündigung des Todes Jesu. Heute wird der Tod weitgehend verschwiegen. Viele Menschen sterben einsam. Man lässt sie allein. Man möchte an den Tod nicht erinnert werden. Wo aber die Isolation des Sterbenden geplant oder auch nur inkaufgenommen wird, da wird schon der eigene Tod vorprogrammiert.

Der Glaubende scheut sich nicht, vom Tod zu sprechen. Er verschweigt ihn nicht. Er verkündet mit dem Tod Jesu, dass eben durch diesen Jesu das Wort vom Tod nicht mehr das letzte Wort sein muss. Das letzte end-gültige Wort heißt Auferstehung. Was mit Auferstehung gemeint ist, ist etwas so Gewaltiges, dass Verkündigung zu wenig ist. Die Auferstehung, begründet in Jesus, muss gepriesen werden. Das heißt

doch zunächst: Von der Auferstehung kann nicht richtig gesprochen werden, ohne dass der ganze Mensch in Bewegung gerät-, ohne dass gewissermaßen eine Melodie in ihm zu klingen beginnt und ein Lied aus ihm herausbricht. Das Lied ist das österliche Halleluja. Halleluja heißt: Lasst uns Gott preisen!

Der Grund des Preisens ist die eigene Betroffenheit durch die Tat Gottes. An Ostern bekennen wir ja nicht nur, dass mit Jesus etwas geschehen ist, vielmehr dass auch mit uns etwas geschehen ist. Denn Jesus ist auferweckt worden von den Toten als der Erste der Entschlafenen (1 Kor 15,20), das heißt: Weil wir zu ihm gehören und wenn wir zu ihm gehören, werden wir ihm in der Auferweckung folgen (1 Kor 15,23). Er ist der Erstgeborene von vielen Geschwistern (Röm 8,29), der Erstgeborene von den Toten.

Dass wir als Schwestern und Brüder Jesu zu ihm gehören und an seinem Schicksal teilhaben, wird nur dann Wirklichkeit sein-, wird sich also nur dann auswirken, wenn wir auch das Ja zu den andern Geschwistern sagen. Sonst würde die Berufung auf die Verbundenheit mit Jesus leeres Gerede bleiben, und von der Erfahrung des Auferwecktseins wäre nichts zu merken. Im 1. Johannesbrief ist das deutlich ausgesprochen. Die Voraussetzung für den entscheidenden Schritt aus dem Tod zum Leben ist die Liebe zu den Brüdern und Schwestern (1Joh 3,14). Dazu gehören die Hungernden der Welt, die Benachteiligten in unserer Gesellschaft, die Nichtangesehenen in der Kirche. Wenn wir ehrlich sind, wird sich darum der Osterjubel, der ja nur aus der Erfahrung mit dem neuen Leben erwachsen kann,

manchmal in Grenzen halten müssen. Denn das neue Leben ist das solidarische Leben-, das mit andern geteilte Leben-, der Einsatz des eigenen Lebens für die Lebensmöglichkeit des andern. Wichtiger als die Behauptung, wir seien schon mit Jesus Christus auferweckt, ist es ja, dass wir uns für das neue Leben bereit machen. Wo das geschieht, da findet es seinen Ausdruck in der Freude. Ich wünsche uns allen, als Einzelnen und als Gemeinde, dass wir Ostern in dieser Freude feiern und die Auferstehung Jesu preisen dürfen.

Kurt Sohns

.....

GRUPPEN und TERMINE (19. – 27.08.2023):

Immer Montags (außer an Feiertagen)
in der Zeit von 10-11 Uhr:
Seniorengymnastik in St. Paul (Pfarrsaal)

Immer Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
ab 09:30 Uhr Rosenkranz-Gebet

GOTTESDIENSTE (vom 19. – 27.08.2023):

Samstag, 19.08.2023

17:00Uhr Eucharistiefeier - Amt
Pfr. Hans Blamm
Lektorin und Kommunionhelferin:
Irene Shafqat

Lesung und Evangelium :

L1: Jes 56, 1.6-7 **L2:** Röm 11, 13-15.29-32 **Ev:** Mt 15, 21-28

Lesung und Evangelium :

L1: Jes 22, 19-23 **L2:** Röm 11, 33-36 **Ev:** Mt 16, 13-20

Sonntag, 20.08.2023 – 20. Sonntag im Jahreskreis -

11:30 Uhr Eucharistiefeier - Amt
Pfr. Hans Blamm
Lektorin und Kommunionhelferin:
Ingrid Winkler-Löw

Sonntag, 27.08.2023 – 21. Sonntag im Jahreskreis -

11:30 Uhr Eucharistiefeier - Amt
Pfr. Kurt Sohns
Lektorin und Kommunionhelferin:
Gabriele Denter

Kollekte: Behindertenseelsorge

Dienstag, 22.08.2023

10:00 Uhr Eucharistiefeier
(Pfr. Hans Blamm)

Beichtgelegenheit

Für eine Terminabsprache zum Sakrament der Beichte nehmen sie gerne nach den Gottesdiensten mit Pfarrer Blamm oder Pfarrer Sohns Kontakt auf oder melden sich im Pfarrbüro.

Mittwoch, 23.08.2023

10:00 Uhr Eucharistiefeier
(Pfr. Kurt Sohns)

gepa – Verkauf vom Allerweltscafé:

Sonntags nach dem 11:30 Uhr-Gottesdienst

Donnerstag, 24.08.2023

10:00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Hans Blamm)

Offene Kirche/City-Seelsorge:

Montags (15 bis 17 Uhr), dienstags und mittwochs -zur Zeit keine-, donnerstags und freitags (15-18 Uhr)

Freitag, 25.08.2023

18:00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Kurt Sohns)

Samstag, 26.08.2023

17:00Uhr Eucharistiefeier - Amt
Pfr. Kurt Sohns
Lektorin und Kommunionhelferin:
Elisabeth Wey

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag, Dienstag und Donnerstag von 09.00 Uhr – 12.30 Uhr
Mittwoch von 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Freitag : ---geschlossen---

Unsere Telefonnummern:

Pfarrbüro: 800 713-10,
Msgr. Pfr. Hans Blamm: 800 843-10
Pfr.em. Kurt Sohns: 800 713-11,
Fax: 800 713-13

E-Mail: pfarrbuero@stpaul-offenbach.de
pfarrer.blamm@st-marien-of.de
pfarrer.kurtsohns@stpaul-offenbach.de

Homepage: www.bistummainz.de/pfarrei/offenbach-st-paul/



Hätten Sie das gewusst?

Rüstung und Militär sind für 5,5 % der weltweiten Treibhausgas-Emissionen verantwortlich (zum Vergleich: der Luftverkehr verursacht 3 Prozent). Ein Leopard 2-Panzer verbraucht rund 4 Liter Diesel pro Kilometer.

FRIEDEN BRAUCHT

KLIMASCHUTZ

BRAUCHT ABRÜSTUNG

Unter diesem Motto sammelt am Sonntag, dem 27.08., die Pax Christi Gruppe nach dem Gottesdienst Unterschriften für eine Petition an den Deutschen Bundestag mit den Forderungen:

**Kein Freibrief fürs Militär –
Treibhausgas-Emissionen reduzieren
Abrüstung für Klima und Frieden.**

Herzliche Einladung.

Für die Gruppe

Michael Preis